

Aachen. Die erste große Prüfung des 101. CHIO von Deutschland in Aachen – Preis von Europa – gewann Kanadas früherer Olympiasieger Eric Lamaze. Bester Deutscher war als Fünfter Christian Ahlmann.

Der mit 76.000 Euro dotierte Preis von Europa als erste wichtige Springprüfung des 101. Internationalen Offiziellen Turniers (CHIO) von Deutschland in Aachen ging an den Kanadier Eric Lamaze (48). Der Olympiasieger von 2008 in Hongkong siegte im Stechen mit der Stute Fine Lady, die bis 2014 unter Holger Wulschner (Passin) gegangen war, vor Frankreichs Weltranglisten-Ersten Simon Delestre auf dem Hengst Qlassic Bois Margot und den belgischen möglichen Olympiastartern Olivier Philippaerts auf Challenge und Gregory Wathelet auf der Westfalenstute Coree. Bester Deutscher war nach einem Ritt ohne Risiko im Stechen als Fünfter Christian Ahlmann (Marl) auf Taloubet Z. Daniel Deußner (Mechelen) wurde mit dem Wallach First Class hinter dem Schweizer Olympiastarter Romain Duguet auf Quorida de Treho Siebter. Alle blieben im Stechen ohne Fehler. Preisgeld für den Nordamerikaner: 15450 Euro.

Eric Lamaze hatte 2010 als erster Kanadier mit dem Hengst Hickstead trotz eines Fußbruchs beim CHIO in Aachen den Großen Preis gewonnen. Ein Jahr später im November ging Hickstead beim Weltcupspringen aufgrund eines Aortarisses im Parcours ein. Die Prüfung wurde danach abgebrochen.

Die St.Georgprüfung der Dressurwettbewerbe endete mit einem Erfolg des Briten Michael Eilberg auf Woodlander Farouche (76,368 Punkte) vor den deutschen Meisterinnen Dorothee Schneider (Framersheim) auf Santiago (75,263) und Isabell Werth (Rheingenberg) auf der Neuerwebung Belantis (73,895). Vierter wurde Reitmeister Hubertus Schmidt (Borchen) auf Escolar (73,026) und der früheren Team-Olympiazweiten Helen Langehanenberg (Billerbeck) auf Suppenkasper (72,921).